

Wo das Dorfleben ein Zuhause hat

Laufende DGH-Renovierung in Colnrade erfordert Übergangslösungen

VON JÜRGEN BOHLKEN

Colnrade – Der Wasserspender für die Kinder und Lehrkräfte ist irgendwann verschwunden. Garderobenhaken, an denen früher Schüler ihre Jacken „parkten“, hängen hingegen noch immer. Ratsherr Geritt Lindemann bekam als Knirps von 1963 an selbst in der früheren Colnrader Dorfschule wichtiges Rüstzeug fürs Leben an die Hand. Diese Ära ist lange vorüber. Die vormalige Schule avancierte schon vor Jahrzehnten zum Dorfgemeinschaftshaus (DGH). Seit Juni wird dieser Dreh- und Angelpunkt des Colnrader Vereinslebens renoviert.

„Im ehemaligen Feuerwehrhaus war einst der Spielkreis beheimatet. Der SC Colnrade nutzt inzwischen die frühere Bücherei als Umkleide. Wir bedienen sehr viele Bedarfe im DGH. Wann immer hier ein Bereich frei wird, hören wir: ‚Den Raum hätten wir gerne.‘ Das kann ich verstehen, denn alle Colnrader Vereine sind hier untergebracht“, sagt Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann. Schützen und Kriegerkameraden betreiben im Untergeschoss Schießsport. Das Anglerheim des Fischereivereins liegt im ersten Stock. Im großen Mehrzweckraum, den die Gemeinde auch für Feiern vermietet, hat der SC Colnrade Sportangebote wie Tischtennis, Frauen- und Kinderturnen etabliert.

Sie alle müssen nun zurückstecken oder sich gar um räumliche Übergangslösungen bemühen – für Monate, vielleicht sogar über das Jahresende hinaus. Gelassen können hingegen die Brandschützer auf die Durststrecke blicken. Die Renovierung trifft sie nicht mehr; sie ha-



Die steinerne Indoorbeteinfassung rechts hinter Geritt Lindemann und Anne Wilkens-Lindemann verschwindet. In dem Bereich soll der Beckstedter Sonnenstein seinen Platz finden – in einer Vitrine, auch von außen sichtbar. FOTO: BOHLKEN

ben inzwischen den Feuerwehrhausneubau in Betrieb genommen. Dorthin weicht nun auch das Rote Kreuz mit den Blutspendetagen aus. Dort wären ebenso Gemeinderatssitzungen denkbar. Der SC hat den „Zuschlag“ für die Nachnutzung der alten Feuerwehr-Fahrzeughalle bekommen, die aber wohl im jetzigen Zustand bestenfalls sehr bedingt als Ausweichsportstätte erhalten könnte.

Bei allen Einschränkungen für die Vereine hält der Gemeinderat die laufende große Renovierung nach Jahrzehnten mit zumeist kosmetischen Verbesserungen für richtig und geboten. Der Schwerpunkt des aktuellen Maßnahmenpakets liegt auf der Erneuerung der Elektrik und Verbesserung des Brandschutzes, um das DGH als Mittelpunkt des Dorflebens

„ Wir bedienen hier sehr viele Bedarfe.

Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann über das DGH

zu erhalten. Genau diese Funktion rechtfertigt die abgeseignete „Leader“-Förderung. Aus ebendiesem Topf hat Colnrade 165 000 Euro bewilligt bekommen – bei veranschlagten Gesamtkosten in Höhe von 234 000 Euro. An den Zuschuss knüpfen sich allerdings Auflagen. Ob der Kostenrahmen einzuhalten ist, lässt sich derzeit schwer abschätzen, zumal sich in einem Altbau Überraschungen, die ins Geld gehen können, nie ausschließen lassen.

Die Trockenbauer haben bereits großflächig feuerfeste neue Deckenplatten angebracht. „Sie mussten etliche alte Strohmatten entfernen. Das war viel Arbeit“, weiß die

Bürgermeisterin. Mit der Deckenerneuerung soll sich auch die Akustik verbessern. Das Gebäude gilt als architektonisch sinnvoll gestaltet, der Hall im Foyer und anderen Bereichen aber als nervig.

Zwischen Foyer und Flur kommt eine Brandschutztür. In der Herrentoilette müssen etwa Urinale, das Waschbecken sowie die Türen zu den WCs erneuert werden.

Der Mehrzweckraum bekommt zwar keinen Schwingboden, gleichwohl aber einen sportfreundlichen Fußbodenbelag. Im Foyer verschwindet die steinerne Indoorbeteinfassung. Dort soll – mit begleitender Ausstellung – der originale Becksted-

ter Sonnenstein platziert werden, den immer noch das Landesmuseum Schloss Gottorf in seiner Obhut hat; um eine Glasvitrine für das Exponat habe sich ein Vitrinenbauer in Rehden gekümmert, sagt Wilkens-Lindemann.

Das DGH-Renovierungspaket beinhaltet eine Fülle von Maßnahmen: von der Erneuerung von Heizkörpern, Türen und Bodenbelägen über Malerarbeiten bis hin zur Ausstattung mit WLAN und Anschaffung eines Notstromgenerators. Oberlichter über Innentüren aus Schulzeiten sollen verschwinden.

Die Decke des Mehrzweckraums wird indes nicht erneuert. Die angrenzende Küche kann zwar nicht mit einem zeitgemäßen Design punkten, wohl aber mit voller Funktionsfähigkeit. Sie bleibt daher so, wie sie ist.

DAMALS

Vor 7 Jahren

Ist sie's wirklich? Ja, sie ist's: die Cindy von Cindy & Bert, dem einst erfolgreichsten Schlagerduo Deutschlands. Zusammen mit den Sängern Justin Winter und Marc Sandorf mischt die 69-jährige Wahl-Berlinerin das Hildegardstift in Groß Ippener auf. Bei „Spaniens Gitarren“ und Co. geht im Altenheim die Post ab. Cindy Berger, deren früherer Ehemann und musikalischer Duo-Partner 2012 verstarb, erobert die Herzen im Sturm. Die Heimbewohner und Angehörige klatschen, singen und schunkeln voller Begeisterung mit; der eine oder andere legt sogar ein flottes Tänzchen aufs Parkett. Tags zuvor haben Cindy Berger und Marc Sandorf Newcomer Justin Winter während eines Promotion-Auftritts anlässlich der Veröffentlichung von Winters Debütalbum in Delmenhorst unterstützt. Vor dem Hintergrund dieses Konzerts ist das Gastspiel im Hildegardstift zustande gekommen.

IM BLICKPUNKT

Vollsperrung der L341 greift heute

Köhen/Beckeln – Für das Ausbessern von Schadstellen wird die Fahrbahn der L341 zwischen Beckeln, Wildeshäuser Straße (Einnäherung K6), und Köhen, Winkelsetter Straße (Einnäherung K5), von heute an bis Freitag, 12. Juli voll gesperrt – und eine Umleitung über Winkelsett ausgeschildert. Witterungsbedingte Änderungen mit Blick auf die Sperrzeiten seien möglich, so die Straßenmeisterei Delmenhorst, in deren Auftrag die Arbeiten ausgeführt werden.



Das neue Kinderkönigshaus des Schützenvereins Beckeln: Prinzgemahl Mattis Kasch, Königin Mara Schiewe und Ehrendame Bente Kasch (v.l.). FOTO: WZ



Nach der Proklamation: Ehrendame Emma Strodthoff, Schützenkönig Volker Töllner und seine Königin Silvia Töllner (v.l.). FOTO: WZ

Volker Töllner regiert nun für ein Jahr in Beckeln

Kinder proklamieren ihre Königin Mara Schiewe nach altem Brauch selbst / Antje Gaumann holt Jugendpokal

Beckeln – Während sich am Vorabend ein Regenschauer über dem Schützenfestplatz beim Dorfgemeinschaftshaus (DGH) in Beckeln entladen hatte, blieb es am Sonntag während der Königsproklamation trocken. Manfred Kück, der Vorsitzende des Schützenvereins Beckeln, machte es spannend. Er rief zuerst Ehrendame Emma Strodthoff inmitten der versammelten Grünröcke an seine Seite. Als er im weiteren Verlauf Volker Töllner als

neuen Beckelner Schützenkönig und Silvia Töllner als dessen Königin ausrief, wurde es laut unter dem aufgespannten Lastenfallschirm im Rund zwischen Buden, Kinderkarussell, Hüpfburg und DGH. Jubel brandete auf. Zuvor hatte der Vereinschef Annette Wöbse als Vize-Königin sowie als „König der Könige“-Pokalgewinnerin und André Gerke als „Vize-Vize“ vorgestellt. Volker Töllner war 1973 Kindermajestät in Beckeln geworden. Nun, gut 50

Jahre später, setzte er sich bei den „Großen“ im Schießen um die Regentschaft unter zwölf Anwärtern durch.

Das Kinderkönigshaus, das der Nachwuchs am frühen Sonntagabend selbst proklamierte, ließ sich danach im Kreise der Grünröcke ein weiteres Mal feiern. Unter zwölf Wettbewerbern hatte sich Mara Schiewe durchgesetzt. Nicht weniger als fünf Umschießen bedurfte es, bis sie als Majestät feststand. Als Prinzgemahl steht ihr im Jahr

ihrer Regentschaft Mattis Kasch und als Ehrendame Bente Kasch zur Seite. Den Jugendpokal sicherte sich diesmal Antje Gaumann.

Im Medaillenschießen der Frauen über 40 holte Gunda Genutt Bronze, Maike Wolle Silber und Petra Müller Gold. Bei den Frauen unter 40 ging Gold an Wiebke Wöbse, Silber an Yara Döpke und Bronze an Alina Wolle. In der Wertung der Männer über 50 entpuppte sich Martin Matz als bester Schütze – vor Jürgen

Barg und Ludger Schröder. Bester bei den Männern unter 50 war derweil Jann Lüllmann, gefolgt von Jens Kruse und Jonas Galheer. Auch sie erhielten Medaillen.

Mit einem Ummarsch auf dem Festgelände feierte das Schützenvolk das neue Königshaus – und zu einem guten Teil auch sich selbst. Zum Ausklang des zweitägigen Schützenfestes in Beckeln ging abermals die Post ab – so wie bereits vor der Proklamation im DGH. WZ

DRK-Ausflug in die Seestadt Bremerhaven

Harpstedt – Weiterhin nimmt Erika Hormann unter der Rufnummer 04244/966233 Anmeldungen für einen DRK-Tagesausflug entgegen, der am 12. September in die Seestadt Bremerhaven führt. Zunächst geht es allerdings mit dem Bus nach Bremen. Am Martini-Anlieger besteigen die Ausflügler in der Frühe einen Dampfer. Der bringt sie in die Seestadt. „An Bord genießen wir in aller Ruhe ein Frühstück. In der Wesermündung in der Nähe des Zoos am Meer ist Endstation. In Begleitung erreichen wir das Kochstudio im Seehafen, wo wir die Kochshow und ein kalt-warmes Buffet genießen. Der Bus holt uns dort wieder ab“, erläutert Erika Hormann. Wer an der Fahrt teilnehmen möchte, muss im Übrigen nicht Mitglied im Deutschen Roten Kreuz sein.

Kontakt

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlken 9 89 11 42
Fax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de
Bahnhofstraße 13,
27793 Wildeshausen